



Beate Müller-Gemmeke

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen
Berichterstatterin für Arbeitnehmer:innenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik

Berlin
Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
Tel: (030) 227 73041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Wahlkreis
Gartenstraße 18 - 72764 Reutlingen
Tel: (07121) 9092411
beate.mueller-gemmeke.wk01@bundestag.de

Berlin, 8. Mai 2023

Pressemitteilung

Niederländischer Gewerkschafter Edwin Atema ist heute Sachverständiger in der Anhörung im Bundestag

Anlässlich der öffentlichen Anhörung zur Entsendung von Kraftfahrern und Kraftfahrerinnen im europäischen Straßenverkehr erklärt Beate Müller-Gemmeke, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales:

Der Bundestag berät im Rahmen einer öffentlichen Anhörung über die Umsetzung der EU-Straßenverkehrsrichtlinie. Die nationale Umsetzung ist gut. Die EU-Richtlinie aber besteht fast ausschließlich aus Ausnahmen, wenn es darum geht, ob für Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer der Mindestlohn gezahlt werden muss. Das ist fatal, weil die Arbeitsbedingungen im europäischen Straßenverkehr häufig prekär sind. Die EU-Richtlinie muss unbedingt verbessert werden und deshalb ist es wichtig, dass Gewerkschafter wie Edwin Atema sich einmischen und auf die katastrophalen Verhältnisse hinweisen. Der Streik auf der Raststätte Gräfenhausen hat viele wachgerüttelt. Wir freuen uns sehr, dass Edwin Atema uns in der Anhörung, aber auch darüber hinaus, mit seiner langjährigen Expertise zur Seite steht und bereichert.

Hintergrund:

Am 8. Mai 2023 findet im Deutschen Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales, eine öffentliche Anhörung zur Umsetzung der EU-Straßenverkehrsrichtlinie statt. Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat den niederländischen Gewerkschafter Edwin Atema als Sachverständigen zu dieser Anhörung eingeladen. Abgeordnete der Fraktion werden sich vor der Anhörung mit ihm zur Situation der Kraftfahrer:innen und zum Streik in Gräfenhausen austauschen.

Edwin Atema hat federführend eine Lösung im Streik georgischer und usbekischer Kraftfahrer auf dem Rastplatz Gräfenhausen verhandelt. Die Kraftfahrenden streikten für ausstehenden Lohn.